



Einmal die Scheu abgelegt, lassen Leon und die anderen Jugendlichen ihrer Kreativität freien Lauf. Michael Hanousek berät die Kinder gern.

FOTOS: DETLEV KREIMEIER

Erste Pinselstriche aus Acrylfarbe

Gemeinsam mit dem Künstlerpaar Petra Dreier und Michael Hanousek entwerfen acht Jugendliche ein riesiges Wandbild in der ehemaligen Grundschule Unterilp

Von Andre Marston Alvarez

Das Bild wird von Mal zu Mal vollständiger: Jeden Samstag treffen sich die Künstler Petra Dreier und Michael Hanousek, die die Malerschule „bilderhalt“ leiten, mit acht Jugendlichen aus der Unterilp. Mit den 11- bis 15-Jährigen arbeitet das Künstlerpaar an einem selbstgestalteten Wandbild im Foyer der ehemaligen Grundschule. „Zunächst war es für die Kinder ungewohnt, eine so große Wand zu bemalen, da sie sowas ja gar nicht aus der Schule kennen“, beschreibt Dreier. In mittlerweile acht Einheiten zu je zwei Stunden haben die Jugendlichen schon die notwendige Routine für den Pinselstrich mit der Acrylfarbe bekommen.

Seit 30 Jahren ist das Paar in der Kunstbranche tätig, dabei gab es haufenweise Kurse für Kinder und Erwachsene. Bei dem Projekt in der Unterilp ist die Teilnahme für die Jugendlichen kostenfrei, die Finanzierung haben der LVR und die Stadtteilsozialarbeit übernommen. Jedes Kind durfte sich anfangs Gedanken machen, was es auf die Wand bringen will – aus diesen individuellen Ideen sollte dann später ein gemeinsames großes Bild kreiert werden. „Zuerst sind alle Kinder sprachlos und trauen sich nicht, wirklich Ideen zu äußern“, erklärt Hanousek, „doch sobald

„Die Kinder lassen ihrer Kreativität freien Lauf. Man sieht von Woche zu Woche, wie die Freude wächst“

Michael Hanousek, Künstler

die ersten Einfälle geäußert werden, läuft es von allein: Die Kinder lassen ihrer Kreativität freien Lauf.“ Die Jugendlichen haben ganz offensichtlich Freude an der Kunst gefunden.

Künstlerpaar gibt Tipps

Auf dem Wandbild sind viele Tiere wie eine Giraffe, Flamingos und ein Löwe zu sehen – das Gesamtbild besteht aus vielen Farben, die dem Bild verschiedenen Stimmungen verleihen. Aber auch ein Baum, dessen Blätter unter anderem aus verschiedenen Nationalflaggen besteht. Einen Tipp gaben die Künstler den Kindern: „Erfindet den Baum neu.“ Das Auffälligste auf dem Bild ist ein langer blauer Fluss, der sich quer durchs Bild zieht. Alles, was auf der Wand zu sehen ist, haben die Kinder selbst gestaltet, wobei das Künstlerpaar ihnen für Ratschläge und Feedback zur Verfügung stand.



So wie Birgül und Elvan lassen die Jugendlichen ihre individuellen Gedanken in das große Ganze einfließen. Am 21. Dezember präsentieren sie ihr fertiges Werk.

Mit dem Projekt soll den Kindern Toleranz und Akzeptanz gegenüber anderen beigebracht werden; außerdem sollen sie lernen, mit Bildsichtweisen richtig umzugehen und neue Wahrnehmungsperspektiven erleben. Dabei wird auch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. „Zuerst kannten wir uns gar nicht“, erzählt Jenni, „aber jetzt verstehen wir uns sehr gut.“ Auch Petra Dreier und Michael Hanousek sind von den Jugendlichen begeistert: „Wir finden es einfach toll, was die Jugendlichen geleistet haben. Man sieht von Woche zu Woche, wie die Freude wächst.“

Wenig Freizeitangebote für Jugendliche

Das Projekt wurde in Begleitung der Stadtteilsozialarbeiterin Doris Stohler initiiert und durchgeführt: „Ein solches Projekt ist nötig, da es in der Unterilp leider an Freizeitangeboten für Jugendliche mangelt.“

Am 21. Dezember soll das Wandbild fertig sein und es eine Feier für die Eltern und Angehörige der Jugendlichen geben.